

## FLIEGENDE STERNE AUF WANDERTAG



Erklärtes Ziel von Grossmeister Yap Cheng Hai ist es, seine Schüler so gut wie möglich in Feng Shui auszubilden. In seinem Unterricht in Malaysia legt er grossen Wert auf Luo-Pan-Praxis und angewandte Flying Star-Technik: Seine Meister-Klassen besuchen und berechnen Vergnügungsparks, Häuser, Hotels und Gräber. In kleinen, von ihm nach Persönlichkeits-Kriterien zusammengestellten Gruppen werden die Ergebnisse erarbeitet, interpretiert und letztlich präsentiert.

Mein Enthusiasmus für Feng Shui steigerte sich durch diese Ausflüge. Nun wollte ich, dass auch meine SchülerInnen von dieser Herangehensweise profitieren. Ich richtete - neben der Ausbildung - für meine Studenten den „Wandertag“ ein.

### **Am 21. März 2002 nahmen wir uns die Berechnung des Berliner Reichstags vor.**

Um 11 Uhr morgens trafen wir uns bei Kälte und Wind am Platz der Republik. Wir begannen mit der Umgehung des Gebäudes, um festzustellen, wo das ‚facing‘, das Gesicht des Hauses, liegt. Es gibt vier Reichstag-Eingänge, auf jeder Seite des rechteckigen Hauses einen. Wir einigten uns auf den, an dem das meiste Leben tobt: Der Besuchereingang, wo eine Menschenschlange, von einem hörbar genervten Pförtner abgefertigt, auf Einlass hoffte, ohne von der Glasschiebetür gequetscht zu werden.



Wir nahmen mit unseren Luo-Pans direkt an der Eingangstür Mass. Die Kompass wurden zunächst durch das Metall der Tür irritiert, doch mit ein bisschen Abstand kamen wir auf den Messwert von West 2. Nun betrachteten wir den Ausblick, den wir von der Eingangstür aus hatten:

Stufen führen hinunter auf eine mit Pfeilern abgesperrte Zufahrt, die jetzt nur noch von Fussgängern benutzt wird. Ein grosser Fahnenmast und drei kleine Fahnenmäste. Hinter dem Vorplatz ist zur Zeit Baustelle, was Yang-Qualität bedeutet. Später wird dort ein Park angelegt.

Zur linken Seite, SW, die Scheidemannstrasse, weiter hinten ein Turm.

Zur rechten Seite, NW, das Kanzleramt und eine Strasse, die aus dieser Richtung auf den Reichstag zuführt.

Wir begeben uns nach Norden. Ein Gebäude, etwas niedriger als der Reichstag selbst, sorgt hier für den „Tiger“. Der Nord 2-Eingang wird innen durch eine elektronische Laufschrift, ein Kunstwerk, aktiviert.

Im Nordosten windet sich die Spree von Osten kommend gen Norden abfliessend. Ein im Bau befindliches Gebäude richtet eine spitze Ecke, einen Giftpfeil auf den Reichstag. Im Hintergrund steht der Fernsehturm vom Alexanderplatz.



Wir bewegen uns weiter Richtung Osten. Hier auf der Rückseite des Reichstags ist der Parkplatz und der - im Vergleich zu den Seiteneingängen - dominante Hintereingang der Politiker. Ein historisches Gebäude gibt auf der anderen Seite des Parkplatzes – wenn auch kleiner als der Reichstag selbst - Rückendeckung, die sogenannte Schildkröte.

Im Südosten mündet die Ebertstrasse in die beidseitig befahrene Scheidemannstrasse und die Dorotheenstrasse. In die Dorotheenstrasse blickend, bietet sich uns ein unschöner Anblick: Mobilfunksender strahlen auf das Reichstagsgebäude ein.

Im Süden ein weiterer Eingang und – auf der anderen Seite der Scheidemannstrasse – kein Seitengebäude, das als „Drachen“ dienen könnte, sondern die „grüne Lunge“ Berlins, der Tiergarten.

Soweit unsere aktuelle Reichstags-Rundum-Messung. Wir packen unsere LuoPans sorgfältig ein.

## **DIE AUSWERTUNG**

Am nächsten Tag treffen wir uns unter wärmeren Bedingungen: Nun, da wir die vielen Fakten zusammengetragen haben, kommt auch meine vorher durchgeführte Recherche zum Zuge.

Der Reichstag, historisch:

Nach zehn-jähriger Grundstückssuche und langen Diskussionen wurde der Reichstag in den Jahren 1884 bis 1894 erbaut.

Die erste Sitzung fand am 5.12.1894 statt,  
die letzte Sitzung am 9.12.1932.

Der Reichstagsbrand ist auf den 27.2.1933 datiert.

Die Umgebung des Reichstags war damals eine andere als heute: Der „Tiger“ im Norden fehlte. Dafür war vor dem Reichstag der Königsplatz und darauf – direkt vor dem Gesicht des Hauses – ein grosses Denkmal. Dahinter dann – auf gleicher Linie – die Siegestsäule, die erst zur Zeit der Nazis, 1939, an ihren heutigen Standort – den „Grossen Stern“ - versetzt wurde.

Es ergibt sich für die Periode 2 folgende Zeichnung.

1894

	SO 1 3 1	S 5 8 6	SW 3 1 8
0	2 2 9	9 4 2	7 6 4 W
	6 7 5 NO	4 9 7 N	8 5 3 NW

Nun wird interpretiert: In dieser Periode 2 (bis 1903) waren die Zahlen 2, 3, 4, 8 gut. Die Zahlen 1, 5, 6, 7, 9 waren schlecht.

So erkennen wir, dass das Facing des Gebäudes, der Haupteingang – durch den damals vermutlich auch die Politiker gingen - in West 2 gleich eine problematische Aussage macht: Die Kombination 7-6 bedeutet Schwertkampf.

Dies wird noch durch die Statue vor dem Haus und die damals dahinter anzutreffende „Siegestsäule“ verstärkt. Die Kombination im Nordosten 6-7 steht für „Schwierigkeiten in Geldangelegenheiten“ und „Rivalität der Männer im Haus“.

Dies wird durch die vorbeifliessende Spree aktiviert.

Positiv zu sehen ist die Zahlenkombination im Osten. 2-2 bedeutet zu dieser Zeit, dass die Frauen an Macht gewinnen, was seit dem Jahr 1894 definitiv der Fall ist. Gut ist ebenfalls der Südosten: Die Zahlen 1-3 standen damals für Fortschritt.

Nun lassen wir die Sterne weiter fliegen, zunächst interessiert uns das Jahr 1932, das Jahr der letzten Reichstagsitzung.

SE		S		SW
	4	9		2
E	3	5		7 W
	8	1		6
NE		N		NW

Der Jahresstern für 1932 ist 5. Gleich am Haupteingang steht nun zusätzlich eine 7. Sie verstärkt das schon anwesende Metall, den Konflikt, den Schwertkampf. Abschied und Trennung liegen in der Luft.

Interessant ist auch der Februar 1933, der Monat des Reichstagsbrandes.

SE		S		SW
<sup>1</sup>	3	<sup>6</sup>	8	<sup>8</sup>
E	<sup>9</sup>	<sup>2</sup>	4	<sup>4</sup>
	2		6	W
	<sup>5</sup>	<sup>7</sup>	9	<sup>3</sup>
NE		N		NW
	7		5	

Blau ist die Jahreszahl  
Grün ist die Monatszahl

Der Jahresstern ist 4, der Monatsstern ist 8. Die fliegenden Sterne am Haupteingang, 6 und 1, verstärken in dieser 3. Periode das tote Qi. Tatsächlich zeigen die Sterne, dass Feuergefahr bestand. Sie werden sogar deutlich: Im Nordosten, durch die Spree aktiviert, bedeuten Jahresstern 7 und Monatsstern 2, Brandgefahr.

Die Nationalsozialisten nutzten das Reichstagsgebäude für Ausstellungen mit subtilen Titeln wie „Der ewige Jude“ und „Bolschewismus ohne Maske“, später diente er als Lazarett. Im 2. Weltkrieg wurde der Reichstag bombadiert.

Nach dem Krieg kam zur Diskussion, ob der Reichstag nicht ganz abgerissen werden sollte. 1954 wurde die auffällige Kuppel gesprengt.

1957 liess die Bundesbauverwaltung - die DDR wollte Anspruch auf die demokratische Geschichte zeigen - Teile der Westfassade instandsetzen.

1961 - mit dem Bau der Mauer - gehörte der kuppellos renovierte Reichstag zum West-Sektor der Stadt. Ausstellungen wie „Fragen an die deutsche Geschichte“ fanden statt.

Der Umbau des Reichstags in der Periode 7 lässt die Sterne erneut fliegen:

	SO 6 1 <b>6</b>	S 1 5 <b>2</b>	SW 8 3 <b>4</b>
°	7 2 <b>5</b>	5 9 <b>7</b>	3 7 <b>9</b> W
	2 6 <b>1</b> NO	9 4 <b>3</b> N	4 8 <b>8</b> NW

In dieser Zeit sind die Zahlen 7, 8, 9, 1 gut.  
Schlecht sind die Zahlen 6, 5, 4, 3, 2.

Auffällig ist, dass der zur Zeit von den Politikern benutzte Ost-Eingang mit 7-2 Feuer-Energie hat. Die Kombination im Süd-Westen 8-3, durch die Scheidemannstrasse aktiviert, ist nicht gut für kleine Kinder und bedeutet viel Streit. Im Norden herrscht, durch die im Nord 2-Eingang installierte elektronische Kunst noch verstärkte, 9-4, die Sprunghaftigkeit.

Eine Schülerin fragte mich, was ich als Feng-Shui-Beraterin im Falle des Reichstages raten würde.

Ich antwortete, dass es besser wäre, wenn die Politiker jetzt den Vordereingang benutzen würden, um den Periodenstern 7 zu verstärken. Und falls ich um einen effektiven Renovierungsvorschlag gebeten werden würde: Bitte die Kuppel entfernen. Der Reichstag ist ohne viel friedlicher.



Errechne selbst was sich seit 2004 ereignet hat. Bedenke auch, das wir kurz vor einem neuen Zykluswechsel stehen. 2024 werden neue Qualitäten für die Bewertung herangezogen.

